

Von Woche zu Woche.

Wiederholungen zur Weltgeschichte.

Das Jahr 1921 ist uns doch noch etwelchermaßen fremd geblieben. In der ersten Hälfte des Jahres haben wir uns mit den wirtschaftlichen Schwierigkeiten auseinandergesetzt, die durch den Krieg entstanden sind. Die Regierung bemüht sich, im Ausland Vertrauen auf die Entwicklung Deutschlands zu erwecken, und eine Gruppe von Männern teilt freudig eine Arbeitsschicht an, die neues Vertrauen zu wecken und die billigeren Kräfte abzuwickeln droht.

Die wunden Stellen gehören in das häßliche Kapitel von Terror. Zur Verteidigung der Demokratie sagt man, das Volk solle sich selbst regieren, doch der regelrecht bedrückte Wille der Mehrheit sollte bestimmend sein. Das klingt recht nett. Aber wenn man eine staatenlose Minderheit vorfindet, die sich nicht fügen will, so greift sie zu Drohungen und Gewalttaten, um das Volk in ihren Dienst zu zwingen. Der Terror will die Diktatur der Minderheit durchsetzen. Er hatte schon manche Erfolge gehabt, jedoch jedoch zurückgedrängt zu sein, namentlich seit der Spaltung der Kommunisten. Die verschiedenen auch die Ansichten über die Reparationspolitik und die Weisung sein mögen, in dem Wünsche müssen doch alle Deutschen einig sein, daß unser Vaterland nicht zum Spielball für Moskowiter werden soll.

Die Politik dürfte die Vernunft nicht bedrücken, sagten wir vorige Woche. Das muß für das Innere ebenso gut gelten, wie für die sogenannte hohe Politik. — für die rheinischen Eisenbahner wie für die Staatsmänner von Cannes.

In Cannes wird der Durchbruch der Vernunft so wie so schon Hemmungen genug haben. Von Deutschland her brauchen nicht noch neue Zweifel und Schwierigkeiten dorthin exportiert zu werden. Frankreich ist der durchdringbare Vater der Hindernisse. Frankreich, das unter dem Joch der rabiaten Kampf- und Sermontionspolitik steht, strebt sich mit Händen und Füßen gegen jeden Kulturfortschritt, sowohl in Sachen der Abrüstung wie in den Fragen der deutschen Reparation und des weltwirtschaftlichen Ausgleichs.

Das untriedliche Frankreich wird isoliert werden, sagen die Hoffungsreichen. Dagegen meinen die Schwarzseher, Frankreich werde auch in Cannes seinen Willen durchsetzen, wie es auch bei den früheren Konferenzen leider geschehen ist. Neuerdings verweisen sich die Franzosen auf 90 000 Tonnen U-Boote, die sie angeblich zu ihrem „Schutz“ unbedingt nötig hätten, während die Engländer sagen, diese große Flotte von Tauchbooten hätte nur Sinn und Zweck als Waffe gegen England. Wie wäre es nun mit einem hochpolitischen Kuhhandel? Frankreich gibt mit der üblichen Geste der Grobmut in der überpaunten Flottenfrage nach, und dafür gibt Lloyd George den Franzosen freie Hand für die weitere Entwicklung eines „Deutschlands des 19. Jahrhunderts“, was manche Gemüter zum Jahreswechsel bedrückt.

Was können wir dabei tun? Wie löst sich das verständige zum Reparationsausfluß, nach Paris und zum Überstehen Rat nach Cannes. Werden sie Gehör und Berücksichtigung finden? Immer die alte Antwort: Abwarten!

Ach, wie hart und wie lang ist die Wartebank. Sie geht aus dem einen Jahr in das andere. Wenn 1922 die Lösung nicht bringt, so müssen wir weiter antischambrieren — vorausgesetzt, daß wir nicht im wahren vom Stengel fallen.

Die Pariser Wirtschaftsbesprechungen.

Beginn der Sachverständigenberatungen.

Die Pariser Konferenz der alliierten Finanz- und Handelsfachverständigen ist mit einem Diner im Hotel Crillon, in dem auch Dr. Walter Rathenau abgestiegen ist, eingeleitet worden. An den ersten Besprechungen beteiligten sich auf Einladung Loucheurs, der den Vorsitz bei den Verhandlungen führt, nur englische und französische Vertreter, doch sollen in der Folgezeit auch deutsche, österreichische, ungarische, schweizerische und vielleicht auch russische Vertreter der Finanz- und Industrie hinzugezogen werden. Die Konferenz hat den Zweck, einen von Lloyd George und Briand ausgearbeiteten Plan für den wirtschaftlichen Wiederaufbau Europas und besonders Mitteleuropas zu beraten.

Die Mission britischer Handels- und Finanzleute wird die Schaffung einer internationalen Korporation vorschlagen, deren Mitglieder die Finanz-, den Handel und die Industrie Groß-Britanniens, Frankreichs, Belgiens, Italiens, Rumaniens und möglicherweise Griechenlands, Österreichs, Polens und Deutschlands vertreten würden. Falls diesem Plane zugestimmt werden sollte, würden die Bedingungen unterbreitet werden, unter denen er durchgeführt werden könnte. Der Hauptgedanke sei die Förderung der Nachfrage nach Rohstoffen und Fertigarbeiten. Das erforderliche Kapital soll durch diejenigen, deren Interessen vertreten werden, beschafft werden.

Die Teilnehmer an der Pariser Konferenz.

An den Verhandlungen nehmen von englischer Seite u. a. teil der Kriegsminister und Großindustrielle C. v. n. s., ferner der Groß-Needer Lord J. P. und der Direktor der Bank von England Sir Robert Anderson. Als französischer Finanzsachverständiger wird der Vorsitzende des Ausschusses des Comité d'Etudes de Paris et des Pays Bas, zwei Schweizer, darunter Schneider-Creuzot, sowie mehrere Vertreter unter Führung des Ministers Loucheur, aus der italienischen Seite werden als Delegierte der Banca Italiana sowie ein Schiffseverer genannt. Die Sachverständigen für Belgien sind der Direktor der Banque Nationale als ein Vertreter der Bankindustrie.

Frankreich als Friedensbrecher?

Der U-Boot-Konflikt in Washington. Alle Anstrengungen der Washingtoner Abrüstungskonferenz, eine Einigung über den U-Bootschiffsbau und die Abfertigung zu erzielen, sind an dem spanischen Vorkriegsplan gescheitert. Nach der Mitteilung des französischen Ministers Sarraut, daß Frankreich an seinen U-Bootsforderungen (90 000 Tonnen Reichweite) nicht abzugeben wird, wurden alle Bemühungen zur Erreichung eines Übereinkommens aufgegeben. Die letzte Sitzung der Konferenz erhielt einen sensationellen Charakter durch das Abwecheln zwischen dem Hauptdelegierten Frankreichs und Englands, Balfour, und die Möglichkeit, aber die Schwierigkeiten, wobei Balfour in einem englisch-französischen Krieges, wobei Balfour in einer englisch-französischen Sprache Frankreich angreifbar sein noch verhängnisvoll unterstellte. Nach einer Mitteilung des Reutersberichterstatters aus Washington erklärte Balfour u. a.:

„Wenn Frankreich die größte U-Boots-Flotte der Welt besitze, so könnte es diese Flotte, wenn es wollte, zur Zeit der Abfertigung des Handels benutzen, und es sei schwer zu glauben, daß in Zeiten der Gefahr Frankreich diese Flotte nicht so verwenden würde. Wenn Großbritannien diese Flotte nicht so benutzen würde, so sei es klar, daß Frankreich diese Flotte nicht so benutzen würde. Die U-Boots-Flotte Frankreichs ist ein mächtiges Mittel zur Verletzung des Handels. Großbritannien kann nur die Verletzung des Handels durch die Schaffung einer großen U-Boots-Flotte innerlich weniger leicht als in anderen Fällen verhindern. Die U-Boots-Flotte Frankreichs ist ein mächtiges Mittel zur Verletzung des Handels. Großbritannien kann nur die Verletzung des Handels durch die Schaffung einer großen U-Boots-Flotte innerlich weniger leicht als in anderen Fällen verhindern.“

Der französische Delegierte erwiderte hierauf „mit Schärfe“ auf die „Behauptungen“ der übrigen Delegierten, von denen einige vollkommen unannehmbar für ihn seien.

Empörung in der englischen Presse.

Die Haltung Frankreichs in der U-Bootsfrage äußert sich die englische Presse in scharfer Ablehnung. „Daily Chronicle“, das Organ Lloyd Georges, schreibt in einem „Frankreich als Friedensbrecher“ überschriebenen Leitartikel, der eigentliche Militarismus Frankreichs habe einen großen Teil der Welt auf Verminderung der Ausgaben für die U-Boots-Flottenfrage nach, und dafür gibt Lloyd George den Franzosen freie Hand für die weitere Entwicklung eines „Deutschlands des 19. Jahrhunderts“, was manche Gemüter zum Jahreswechsel bedrückt.

Was können wir dabei tun? Wie löst sich das verständige zum Reparationsausfluß, nach Paris und zum Überstehen Rat nach Cannes. Werden sie Gehör und Berücksichtigung finden? Immer die alte Antwort: Abwarten!

Ach, wie hart und wie lang ist die Wartebank. Sie geht aus dem einen Jahr in das andere. Wenn 1922 die Lösung nicht bringt, so müssen wir weiter antischambrieren — vorausgesetzt, daß wir nicht im wahren vom Stengel fallen.

Ach, wie hart und wie lang ist die Wartebank. Sie geht aus dem einen Jahr in das andere. Wenn 1922 die Lösung nicht bringt, so müssen wir weiter antischambrieren — vorausgesetzt, daß wir nicht im wahren vom Stengel fallen.

Politische Rundschau.

Berlin, 31. Dezember 1921.

— In Bonn ist General v. Wandel, der frühere Gouverneur von Aöln und spätere stellvertretende Kriegsminister, an der Grippe gestorben.

— Die interalliierte Abgrenzungskommission hat dem Reichskommissar mitgeteilt, daß sie die Schiedsverfahren der Dolmetscherebene geteilt.

— Die fahrende Schuld des Reiches erhöhte sich im zweiten Dezemberdrittel abermals um 4,4 Milliarden auf 237,87 Milliarden.

— Das Kapitalmarktgeschäft (Depotbank und Kuponsinlösung) ist bis zum 31. März verhängt worden.

— Der unabhängige deutsche Arbeitsminister Raedel ist zurückgetreten. Als sein Nachfolger ist der unabhängige Reichstagsabgeordnete W. H. in sein Amt einweihen worden.

— Der Berliner Magistrat hat beschlossen, die Ausdrucksweise „Stadtgemeinde Berlin“ im amtlichen Verkehr durch „Stadt Berlin“ zu ersetzen.

— Das Kapitalmarktgeschäft (Depotbank und Kuponsinlösung) ist bis zum 31. März verhängt worden.

— Der unabhängige deutsche Arbeitsminister Raedel ist zurückgetreten. Als sein Nachfolger ist der unabhängige Reichstagsabgeordnete W. H. in sein Amt einweihen worden.

— Der Berliner Magistrat hat beschlossen, die Ausdrucksweise „Stadtgemeinde Berlin“ im amtlichen Verkehr durch „Stadt Berlin“ zu ersetzen.

— Das Kapitalmarktgeschäft (Depotbank und Kuponsinlösung) ist bis zum 31. März verhängt worden.

General v. Wandel, der früherer stellvertretende Kriegsminister, an der Grippe gestorben. — General Gouverneur von Aöln und spätere stellvertretende Kriegsminister, an der Grippe gestorben. — General Gouverneur von Aöln und spätere stellvertretende Kriegsminister, an der Grippe gestorben.

Die interalliierte Abgrenzungskommission hat dem Reichskommissar mitgeteilt, daß sie die Schiedsverfahren der Dolmetscherebene geteilt.

Die fahrende Schuld des Reiches erhöhte sich im zweiten Dezemberdrittel abermals um 4,4 Milliarden auf 237,87 Milliarden.

Das Kapitalmarktgeschäft (Depotbank und Kuponsinlösung) ist bis zum 31. März verhängt worden.

Der unabhängige deutsche Arbeitsminister Raedel ist zurückgetreten. Als sein Nachfolger ist der unabhängige Reichstagsabgeordnete W. H. in sein Amt einweihen worden.

Der Berliner Magistrat hat beschlossen, die Ausdrucksweise „Stadtgemeinde Berlin“ im amtlichen Verkehr durch „Stadt Berlin“ zu ersetzen.

Das Kapitalmarktgeschäft (Depotbank und Kuponsinlösung) ist bis zum 31. März verhängt worden.

Der unabhängige deutsche Arbeitsminister Raedel ist zurückgetreten. Als sein Nachfolger ist der unabhängige Reichstagsabgeordnete W. H. in sein Amt einweihen worden.

Der Berliner Magistrat hat beschlossen, die Ausdrucksweise „Stadtgemeinde Berlin“ im amtlichen Verkehr durch „Stadt Berlin“ zu ersetzen.

Das Kapitalmarktgeschäft (Depotbank und Kuponsinlösung) ist bis zum 31. März verhängt worden.

Der unabhängige deutsche Arbeitsminister Raedel ist zurückgetreten. Als sein Nachfolger ist der unabhängige Reichstagsabgeordnete W. H. in sein Amt einweihen worden.

Der Berliner Magistrat hat beschlossen, die Ausdrucksweise „Stadtgemeinde Berlin“ im amtlichen Verkehr durch „Stadt Berlin“ zu ersetzen.

Das Kapitalmarktgeschäft (Depotbank und Kuponsinlösung) ist bis zum 31. März verhängt worden.

Der unabhängige deutsche Arbeitsminister Raedel ist zurückgetreten. Als sein Nachfolger ist der unabhängige Reichstagsabgeordnete W. H. in sein Amt einweihen worden.

Der Berliner Magistrat hat beschlossen, die Ausdrucksweise „Stadtgemeinde Berlin“ im amtlichen Verkehr durch „Stadt Berlin“ zu ersetzen.

Das Kapitalmarktgeschäft (Depotbank und Kuponsinlösung) ist bis zum 31. März verhängt worden.

Der unabhängige deutsche Arbeitsminister Raedel ist zurückgetreten. Als sein Nachfolger ist der unabhängige Reichstagsabgeordnete W. H. in sein Amt einweihen worden.

Der Berliner Magistrat hat beschlossen, die Ausdrucksweise „Stadtgemeinde Berlin“ im amtlichen Verkehr durch „Stadt Berlin“ zu ersetzen.

Das Kapitalmarktgeschäft (Depotbank und Kuponsinlösung) ist bis zum 31. März verhängt worden.

Der unabhängige deutsche Arbeitsminister Raedel ist zurückgetreten. Als sein Nachfolger ist der unabhängige Reichstagsabgeordnete W. H. in sein Amt einweihen worden.

Der Berliner Magistrat hat beschlossen, die Ausdrucksweise „Stadtgemeinde Berlin“ im amtlichen Verkehr durch „Stadt Berlin“ zu ersetzen.

Das Kapitalmarktgeschäft (Depotbank und Kuponsinlösung) ist bis zum 31. März verhängt worden.

Der unabhängige deutsche Arbeitsminister Raedel ist zurückgetreten. Als sein Nachfolger ist der unabhängige Reichstagsabgeordnete W. H. in sein Amt einweihen worden.

Der Berliner Magistrat hat beschlossen, die Ausdrucksweise „Stadtgemeinde Berlin“ im amtlichen Verkehr durch „Stadt Berlin“ zu ersetzen.

Das Kapitalmarktgeschäft (Depotbank und Kuponsinlösung) ist bis zum 31. März verhängt worden.

Der unabhängige deutsche Arbeitsminister Raedel ist zurückgetreten. Als sein Nachfolger ist der unabhängige Reichstagsabgeordnete W. H. in sein Amt einweihen worden.

Der Berliner Magistrat hat beschlossen, die Ausdrucksweise „Stadtgemeinde Berlin“ im amtlichen Verkehr durch „Stadt Berlin“ zu ersetzen.

Das Kapitalmarktgeschäft (Depotbank und Kuponsinlösung) ist bis zum 31. März verhängt worden.

Herzlichen Glückwunsch
zum
Jahreswechsel

Allen meinen werten Kunden, Freunden und Bekannten.

Karl Blumenstein,
Bäckermeister.

Allen meinen werten Kunden, sowie Freunden und Bekannten

herzlichen Glückwunsch
zum
neuen Jahre!

R. Hartmann,
Spezialkur.

Herzlichen Glückwunsch
meinen geehrten Gästen zum
neuen Jahre.

C. Sertram.

Hotel zum goldenen Löwen.

Meiner werten Kundschaft, Freunden und Bekannten ein

glückliches neues Jahr!

Familie Friedr. Giesler,
Bierverlag.

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten die

besten Glückwünsche
zum
Jahreswechsel

Familie Carl Bender.

Allen Geschäftsfreunden in Stadt und Land

herzlichen Glückwunsch
zum
Jahreswechsel.

Conrad Enheroth u. Frau
Friseur-Geschäft.

Allen meinen werten Kunden, sowie Freunden und Bekannten ein

fröhliches neues Jahr.

Heinrich Kerste,
Bäckermeister.

Ein gesegnetes neues Jahr

wünscht allen Geschäftsfreunden in Stadt und Land, sowie allen Freunden und Bekannten
Familie **Limmer.**

Mehrere junge Mädchen

für leichte saubere Arbeit sofort gesucht.
Hessische
Papier- u. Kartonnagen-Industrie

KUPFERMÜHLE GMBH
HERSFELD H.N. ABRM



Motor-Selbstfahrer
Danzig-Wagen
Belastungs-Wagen
Kappfuge-Wagen
zum Fahren von Holz
jede Art in offener
ausführlicher und
bewährter Ausführung!
Danzig-Wagen
ausführlicher und
bewährter Ausführung!
Motor-Lokomobilen-
HEINE

Höhere Privatschule
in Spangenberg.

Anmeldungen für die Aufnahme zu Ostern 1922 bitten wir schon jetzt bei dem Leiter der Anstalt vorzunehmen, da Plätze nur in beschränkter Zahl zur Verfügung stehen.

Brehm, Rektor.

Meinen werten Gästen, sowie Freunden und Bekannten ein
fröhliches Neujahr!
Zur Stadt Frankfurt' Bahnhofswirtschaft
Edhard Weisel.

Meiner werten Kundschaft, sowie allen Freunden und Bekannten

herzlichen Glückwunsch
zum
neuen Jahre

Georg Sachse,
Schneider.

Herzlichen Glückwunsch
meinen geehrten Gästen zum
neuen Jahre

Ww. W. Enheroth,
Familie Schwarz.

Meinen werten Kunden, Freunden und Bekannten die

herzlichsten Glückwünsche
zum
Jahreswechsel

August Meurer,
Weggermeister.

Zum Jahreswechsel
meiner werten Kundschaft die

herzlichsten Glückwünsche

Wilhelm Gundlach,
Bäckerei u. Konditorei.

Unseren werten Kunden, Verwandten, Freunden und Bekannten die

herzlichsten Glückwünsche
zum
Jahreswechsel

August Peter u. Familie
Schneidermeister

Allen werten Kunden, sowie Freunden und Bekannten

herzlichen Glückwunsch
zum
Jahreswechsel

Familie Kerste, Gastwirtschaft.

Herzlichen Glückwunsch
zum

neuen Jahre

meiner werten Kundschaft, sowie allen Bekannten und Freunden.

Richard Mohr.

Durch neue größere Einkäufe beabsichtige ich einen Teil meines bisherigen Lagers in

Uhren
Schmuck-
sachen
Geschenk-
artikel



zu ganz herabgesetzten Preisen zu verkaufen. Wegen dringenden Bedarf an allem

Gold und Silber

sowie

ausländische Münzen

zähle ich dafür die höchsten Tagespreise.

Friedmann's

Uhrenhandlung und Reparaturwerkstatt.

Herzlichen Ja sagen wir allen denen, die uns täglich unserer
Vermählung
Aufmerksamkeit erwiesen haben
Wir verbinden hiermit unser herzlichsten
Gleich- und Segenswünsche
zum neuen Jre.
Jane Coni u. Frau
Anne, geb. Reich.

Musik!

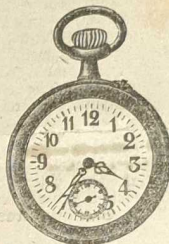
Empfehle mich den geehrten Hotel-Gastwirten und den Vereinen von Spangenberg und Gegend zur

Ausführung von ger Blas- und Streichmusik sowie Klaviermusik

J. Holl, Spangenberg

NB. Auch finden junge Leute, welche Musik als Nebenberuf erlernen wollen, gründliche Anleitung.

Süßwein, Rotein Cognak
Toilettenseife — Zahngemittel
Schokolada
Apothek Spangenberg



WILHEIM

Uhrmacher

Spangenberg

in Hause des Herrn Moritz Siert

Neuzeit 87

Taschen-, Wand- u. Standuhren
Madailles - Finge
Broschen - Ketten

Eigene Werkstatt

Stempel

liefert schnell und preiswert
Buchdruckerei.

Antilcher Teil

Schäpfung des Scheidekatarrhs unter dem Rindvieh.

Bis auf weiteres werden die neu eingeführten Kühe und Kinder nur zum Wehbringen zugelassen, wenn sie tierärztlich untersucht sind und dem Vullenler eine Bescheinigung des Tierarztes vorgezeigt wird, wonach die Tiere nicht mit Scheidekatarrh befallen sind. Die Kosten der Untersuchung trägt der Tierbesitzer.

Spangenberg, den 29. Dezember 1922

Der Magistrat,
Siert.

Bestimmungen über die Option.

Die Beteiligten werden hierdurch auf die Bekanntmachung des Herrn Landrats vom 12. 12. 21 - L. 9621 - die eine Zusammenstellung der wichtigsten Bestimmungen über die Option gemäß Art. 91 des Vertrags von Versailles enthält, hingewiesen. Die Bekanntmachung, in Nr. 300 des Weis. Tagbl. vom 23. 12. 21 abgedruckt, kann auf dem Bürgermeisteramt eingesehen werden.

den 20. Dezember 1921

Der Bürgermeister,
Siert.